

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politik und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

**Abonnements-Preis**  
pro Quartal bei unmittelfacher Abnahme  
3 Mark 50 Pf.  
und bei fortwährendem Zahlungsbefugnis  
zur Mittagszeit eine Ertragsfrist von 30 Pf.,  
bei Bezug durch die Postanstalten  
4 Mark 50 Pf.

**Insertionsgebühren**  
für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher  
Beimzahlungsfrist oder deren Raum 15 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,  
für die zweimonatliche Zeile Bezahlungsfrist  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 159.

Halle, Donnerstag den 12. Juli. [Mit Beilagen.]

1877.

## Telegraphische Depeschen.

**Sondershausen, d. 10. Juli. (B. B. C.)** In der heute abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der Thüringischen Bank wurde Herr Commerzienrath Jüst in Berlin zum Vorsitzenden, Assessor Löwenfeld in Berlin zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses gewählt und die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 29. September beschlossen.

**Paris, d. 9. Juli.** Mehrere Aemterblätter, darunter der „Tamps“, melden, es sei die Rede von einer bevorstehenden Veröffentlichung eines Manifestes des Grafen Chambord mit Zustimmungserklärungen der Prinzen von Orleans, dessen Zweck die Desavouierung jeder Allianz mit den Monarchisten und ein Aabel ihres Treibens sein solle.

## Orientalische Angelegenheiten.

**London, 10. Juli.** Unterhaus. Gerton theilte auf Wilmshurst's Anfrage mit, der Ingenieur Smile sei angewiesen worden, den türkischen Dienst zu verlassen, andernfalls würde er aus der Liste der englischen Offiziere gestrichen werden. Northcote erklärt auf Walle's Anfrage, neuerdings sei kein Abkommen mit den Mächten in Betreff von Fichtenoperationen im Orient getroffen worden.

**Wien, den 10. Juli.** Telegramm des „N. W. Tageblattes“. Aus Belgrad, d. 9. d.: Die Regierung hat in Paris eine Anleihe im Betrage von 2 Millionen Dukatens abgeschlossen. Fürst Milan wird in Negotin die Truppen Horowitz's inspizieren. Der Allianzvertrag mit Rumänien ist am 4. d. abgeschlossen; der Zeitpunkt der Kooperation ist auf Mitte August festgesetzt. (?)

**Petersburg, d. 10. Juli.** Die „Agence Russe“ hält ein Bündniß zwischen Rumänien und Serbien nicht geradezu für unmöglich; wenn aber auch ein solches erfolgen sollte, so könne dadurch nichts in den guten Beziehungen Russlands und Oesterreichs geändert werden.

**Konstantinopel, d. 9. Juli.** Der Marineminister ist nach dem Balkan gereist, um die dortigen Befestigungen zu besichtigen; das Corps Suleiman Paschas soll nach der Donau gehen. — Einem Telegramm Derwisch Paschas aus Batum vom 8. zufolge hat eine türkische Fregatte St. Nicola bombardirt, die Zirkon seien danach gelandet und hätten die Garnison vertrieben; die Expedition ist darauf nach Batum zurückgekehrt.

**London, den 9. Juli.** Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Erzerum vom heutigen Tage ist dort die Ansicht verbreitet, daß Mouhtar Pascha gegen seinen Willen, den Russischen Truppen, welche im Thal von Sfin vorrückten, eine Schlacht anbieten, bevor er seinen Vormarsch gegen Kars fortsetzen könne. — Demselben Bureau geht aus Erzerum vom 7. d. die Nachricht

zu, daß eine Russische Colonne bei dem Versuche, in Ardahan einzutreten, geschlagen worden sei und sich auf Ardahan zurückgezogen habe. — Weiter meldet das genannte Bureau, Mustafa Pascha sei von der Armee Mouhtar Paschas mit 4000 Mann abmarschirt, um sich nach Kars hineinzuwenden.

**London, 9. Juli.** Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Erzerum vom 9. d. gemeldet wird, ist es im Norden von Bajasid zu einem Kampfe gekommen. Derselbe dauere noch fort.

Die plötzliche Abreise des türkischen Kriegsministers nach Schumla, dem Hauptquartier der Donauarmee, dürfte vielleicht ihre Erklärung in der nachstehenden, freilich etwas phantastischen, telegraphischen Korrespondenz finden, die der Londoner „Standard“ von seinem Spezialkorrespondenten in Konstantinopel erhalten hat:

Die Kunde von dem unbeanstandeten Waffenübergang der Russen über die Donau bei Sitowa — heißt es — sowie die Wahrscheinlichkeit, daß sie rasch auf Erzurum vorrücken werden, haben hier große Niedergeschlagenheit erzeugt und die guten Nachrichten aus Wien gänzlich in den Hintergrund gedrängt. Ein junger Engländer Officier, der die Russen bei Sitowa die Donau überzogen sah, erachtet das Verhalten der Russen als unerklärlich. Es befanden sich etwa 1000 Mann Truppen, bewaffnet mit Martini-Demp-Benediken, sowie einige Geschütze in dem Orte; doch getrauten sie den Russen in großen offenen Schlachten mit Mühe über den Fluß zu setzen, und dann räumten sie den Platz ohne einen Schuß abzugeben. Der Commandant entschuldigte sein Verhalten mit dem Bemerkten, daß er nicht insinuirt gewesen, Widerstand zu leisten; aber man glaubt hier, daß seine Unthätigkeit wie die des Commandanten von Ardahan durch Russisches Geld erkauf worden. Der Sultan wurde durch die Nachricht gewaltig verärgert und entbot sofort seine Minister nach dem Palast. Er fragte sie mit Ängstlichkeit in den Augen, wie es komme, daß sie mit einer Armee von 400,000 Mann zu ihrer Verfügung den Russen gestattet, die Donau in einer so schmachvollen Weise zu überschreiten. Die Minister konnten nur erwidern, daß die Angelegenheit in den Händen des Commandanten von Ardahan liege, und der Sultan sich sofort auf telegraphischem Wege von Vespereen eine Erklärung forderte. Die Antwort Abdul Kerims war in etwa den folgenden Worten abgefaßt: „Ich bejehöre Ew. Majestät, sich nicht über den Uebergang der Russen bei Sitowa zu grämen; er ist von keiner Bedeutung. Ich habe einen ausgezeichneten Plan, der hinsichtlich der gänzlichen Niederlage der Russen resultirt und alle diejenigen, die den Fluß überschritten, verjagen wird, jemals lebend nach ihrem eigenen Lande zurückzuführen. Nur muß ich Ew. Majestät bejehören, was zu erlauben, meinen Plan auszuführen und den Herren in Constantinopel zu verstehen, meinen Operationen während den Weg zu treten.“ Da die Antwort der Sultan nicht befriedigte, telegraphirte er wiederholt um eine Erklärung der Pläne Abdul Kerims. Vespereen weigerte sich aber positiv, seine Pläne mitzutheilen, und antwortete, der Sultan müsse entweder Vertrauen in ihn setzen, oder Seman wieder an seine Stelle setzen. Der Sultan erklärte jedoch, daß er sich selber nach dem Hauptquartier Abdul Kerims begeben wolle, um dessen Plan zu prüfen. Darauf hat Abdül Kerim den Sultan, er möge nicht die Hauptstadt verlassen, und hat ihn dringend, ihn selbst zu seiner Stelle zu senden und seinen nicht abzumachen. Die andern Minister, die sich freuten, Abdül Kerim los zu werden, set es auch nur für eine kurze Zeit, unterstützten den Vorschlag und nach vielen Säubern ging der Sultan darauf ein. Abdül Pascha gab Anweisungen, Abdul Kerim Plan zu prüfen

und irgend welche Veränderungen daran vorzunehmen, die er für nothwendig erachten mag.

An der Donau setzen die Russen ihre Ueberlegung und die partielle Occupation Bulgariens ohne besondere große Schwierigkeiten fort. Dagegen ist die Situation des Russischen Heeres in Armenien eine so schlimme, daß die Meinung, der Kaiser Alexander habe dem Großfürsten seine Unzufriedenheit mit dessen Leitung ausgedrückt, nicht ungläublich erscheint. Der ganz beschwerliche March des linken Flügels unter Terzulkassow seit Ende April ist umfost gewesen, da General Terzulkassow bereits bei Igdir mit seinem Corps eingetroffen ist. Igdir liegt sieben Meilen nördlich von Bajasid auf der Straße nach Erivan, also bereits auf Russischem Boden. Nach seiner Niederlage bei Karakissim am 1. Juli schlug er den Weg über Erzurum-Batman ein und wendete sich dann, flatt über Bajasid, in nordöstlicher Richtung über Russin nach Igdir, von wo er den Vormarsch gegen Bajasid antreten soll, um diesen von Kurden vertrieben Ort zu entlegen.

Ueber die von verschiedenen Seiten gemeldeten an den russischen Intendanten vorrücken nach dem Mangel berichtet Herr Sokolski im „Golos“ nachfolgende Einzelheiten: „Unweit der Station Kasbelnaja an der Dnieperbahn waren große Feuer- und Infanterieabtheilungen aufgestellt, ebenso auch bei Tiraspol, Her, Hafer, Gerste und Grüns. Schon längst ging das Gerücht, daß bei diesen Vorräthen nicht Alles sei, wie es sein sollte, und endlich kam es zu einer formellen Untersuchung. Es erschien der des Großfürsten-Dorfcommandanten zur Disposition gestellte Wirkliche Staatsrath Lewowitsch und machte sich energisch an die Sache; ihm zur Seite stehen ein Beamter der Feldkontrolle, eine Kommission von der Landchaft, ein Polizeibeamter von Tiraspol u. A. Es fanden gegen 120,000 Pud Feuer; auch beim Korn ist ein bedeutendes Manco vorhanden, so daß man den Getreibetrag auf 200,000 Rubel beziffert. Unter den Zwiebacken sollen sich gleichfalls größere Partien befinden, die gänzlich unbrauchbar sind. Sie sind entweder von außen angebrannt, oder innen weiß roh, oder schimmig, oder mit Asche und dgl. gemischt.“

Als der zum Gouverneur von Bulgarien ernannte Fürst Scherfakoff sich vom Kaiser Alexander in einer Audienz verabschiedete, sagte ihm derselbe: „Sie haben den moralischen Zusammenhang zwischen Russland und Bulgarien herzustellen.“ Scherfakoff hat ein Project zur Organisirung Bulgariens ausgearbeitet. Nach demselben sollen angeblich alle muhamedanischen Progressbestreber innerhalb eines Zeitraums von 50 Jahren für die an die Bulgaren abzutretenden Länderenein schädigt werden. Die Russische Gemeindeverwaltung wird in Bulgarien eingeführt. Die Muhamedaner werden von allen Aemtern und der Armee ausgeschlossen. Das Gebot für

## 10) Die verschwundenen Oberländer,

oder

### Der Eremit auf den schwarzen Bergen.

Von Leon Lewis.

Aus Deutsche übertragen von West.

(Fortsetzung.)

Einer dieser braunen Wilden, mit einem großen, goldenen Ringe in der Nase, näherte sich aus verschleierten Scapls einen Ort zusammen, und sah dabei mit grüßlicher Angst auf einen darunter befindlichen Frauenhals mit schönen langen Haaren, welchen er seinem unglücklichen Opfer selbst abgezogen hatte. Es war ein furchtbarer Anblick, aber leider nicht so furchtbar, wie der des Weibes.

Im Hintergrunde, wohin der Wierdich des Feuers nicht mehr leuchtete, erblickte man im Dämmerlicht zwei Mädchen an Büumen sitzend.

Die ältere dieser Weiden, sie mochte wohl zwanzig oder einundzwanzig Jahre zählen, war die verlorne Braut Bangh's, die von seinen Eltern den Indianern abgekauft, unter dem Namen Daisy Bangh, erzogen war. Sie war groß und schlank mit einem schönen blühenden Antlitz und gelbem Ausdruck, und mochte in ihrer unruhigen Erscheinung dem Namen Ehre, den die Familie Bangh ihr gegeben. Ihr langes, wie Seide glänzendes Haar hatte einen gelblichen Schimmer und war eingeflochten und in einem Kranz um ihr Haupt gelegt. Ihre großen, blauen, sanften Augen blickten ernst, aber voll Hoffnung auf das traurige Schauspiel, das sich vor ihr vollzog.

Das andere junge Mädchen war Stella Ward. Sie war kleiner, brünet, sehr zart und ihr siederer Kopf war bedeckt von einer Fülle schwarzer Locken. Ihre dunkelbraunen Augen schauten geistvoll und glänzend wie

Sterne aus einem marmorblauen Antlitz. Sie war sehr reizend und schaute flug und stolz um sich. Sie war die Freude und der Sonnenschein im elterlichen Hause gewesen, hatte die alten Eltern wohl beherrscht, aber in der liebendwürdigsten Weise, denn sie war flug, gut, selbstlos und von der edelsten Gesinnung.

Dies war das Mädchen, das Morris wahrhaft anbetete, und sie verdiente diese glühende Verehrung.

Die Hande, welche Daisy Bangh hieher gebracht hatte, war erst in der vorhergehenden Nacht mit der andern zusammengeschlossen.

Während des letzten Tages hatten sich die beiden jungen Mädchen festgenommen gesehen, aber sie waren nicht nach genug flug gewesen, um mit einander unentdeckt sprechen zu können. Dies war jetzt die erste Gelegenheit dazu, denn die Weiden waren nun wenige Schritte von einander entfernt. Stella verließ nicht dieselbe zu benutzen, um sich zu nähern.

Eine Heilung hatte sie ihre Lebensgefährtin schweigend betrachtet. Nun flüsterte sie leise: „Ich bin Stella Ward, wer sind Sie?“

„Daisy Bangh.“ war die eilige Antwort, und die blauen Augen waren einen ersten, theilnehmenden Blick zu der Fragerin hinüber.

„Wie lange sind Sie Gefangene?“ fragte Stella in demselben vorstichtigen Flüster.

„Es sind nun drei Tage.“

„Athen Sie, wohin sind diese Cielben führen wollen?“

„Zu den schwarzen Hügel.“ entgegnete Daisy, deren Gesicht bei den Worten erbläute. „Diese Indianer gehören zu der wilden Horde der Blutwunder.“

„Ich fürchtete es auch, aber sind Sie dessen sicher?“

„Ja.“ antwortete Daisy, „ich verbrachte meine erste Kindheit bei den Indianern und lernte etwas von ihrer Sprache, und aus dieser Zeit habe ich doch noch Verstandnis behalten, und konnte mich immer mit den einzelnen Säuern unterhalten, die an unserm Hause vorbeikamen. Ich habe

aus ihren Gesprächen heute genug verstanden, um zu wissen, wer sie sind, und wohin sie uns führen wollen.“

Stella erbeute leise.

„Wissen Sie, was Blutwunder ist?“ flüsterte sie nach einer kurzen Pause, während ihre Augen wie gebannt auf der Gestalt des Wilden ruhten, der sich mit den Scapls beschäftigte.

„Ich weiß was er ist — der blutdürstigste Teufel aller Wilden Americas!“ sagte die zarte Daisy mit Ueberzeugung. „Er hat mehr Resende getödtet, mehr Häuser niedergebrannt, mehr Familienklug vertrieben, denn alle andern. Er ist ein ausgehofferter Säu, habe ich gehört, und hat ein Dorf an den schwarzen Bergen. Wenn sie uns dahin schleppen, sind wir für immer verloren.“

„Gehen Sie dahin?“ fragte Stella.

„Daisy sah sie verwundert an.“

„Wie kann ich anders?“ fragte sie. „Diese Wilden werden nicht nach meinem Willen fragen.“

„Nun!“ sagte Stella kühl, „ich bin nachdrage dieser Art des Risens müde. Ich habe nicht die Kraft nach den schwarzen Bergen zu gehen und keinen Wunsch den Blutwunder in seiner Höhle zu besuchen. Sehen Sie dort den Wilden mit den Scapls? Er sendet einen Blick zu uns herüber, der einen wohl das Blut gerinnen lassen könnte! Augenblicklich müßte er sich auch für Ihre langen, gelblichen Haare an einen Ort, und würde vielleicht auch die meinigen nicht verachten, um etwas Abwechslung in die Farbe zu bringen.“

„Denken Sie, daß es uns tödten will?“

„Nein, das wird er nicht thun. Er ist nur ein Untergeordneter, und die Führer haben beschlossen uns zu ihrem obersten Huptling zu bringen.“

„Glauben Sie, daß sie uns für Lösegeld wieder frei geben werden?“ fragte Daisy. „Oder werden sie uns zu schwerer Arbeit verwenden, oder gar uns an Indianer verheiraten wollen —“







**Bekanntmachungen.**

**Benachrichtigung der Handelskammer Halle.**  
Die nächste Benachrichtigung der Handelskammer wird  
**Freitag den 13. Juli 1877 Nachmittags 2 Uhr**  
im neuen Stadtverordneten-Sitzungslocale stattfinden.  
Gegenstände der Tagesordnung werden sein:  
1) Bericht des Vorstehenden über erledigte und noch zu erledigende Angelegenheiten.  
2) Bericht über Befahrung der Saale und Eingabe betr. den Eisener-Saale-Kanal.  
3) Bericht der Commission über die Conferenz in Kassel. Refer. Dr. Alb. Ernst.  
4) Der sächsische Verordnungsverfahr.  
5) Gewerbliche Angelegenheiten. Refer. Dr. Jul. Blande.  
6) Errichtung von Kammern für Handelsfachen. Ref. Dr. D. Brandt.  
Halle, den 7. Juli 1877.  
Die Handelskammer.

**Werther. Betteke.**

Die von dem Zimmermeister Herrn Traugott Rudloff hier selbst nachgelassenen Grundstücke sub No. 8 u. 9 der Martinsgasse, zwischen der Martinsgasse, der Augustas- und der Charlottenstraße belegen, sollen im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkauft werden.

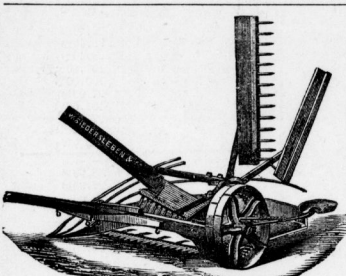
Mit diesem Verkaufe beauftragt, ersuche ich die geehrten Realitäten, bis zum 18. Juli d. J. Mittags 12 Uhr ihre Gebote schriftlich bei mir abzugeben. Um den Wünschen der Käufer entgegen zu kommen, sind über die Eintheilung der Parzellen Seiten der Verkäufer noch keine Festsetzungen getroffen. Es wird dabei gebeten, bei Abgabe der Gebote die betreffende Parzelle in ihren Grenzen genau zu beschreiben.

Auch das in der Gottesackerergasse sub No. 16 belegene, den Rudloff'schen Erben gehörige Grundstück ist veräußlich, und bitte ich, gleichfalls für dies Grundstück bei mir Gebote abzugeben.

Halle, am 6. Juli 1877.  
Der Justiz-Rath Fiebiger.

**Große Auction!**

Am 17. Juli er. von Vormittags 9 Uhr ab soll beim Unterzeichneten wegen Aufgabe der Wirtschaft das Inventar an Vieh, Schiff und Geschir, namentlich:  
4 Pferde, 14 Stück Rindvieh, 1 Wulle, 5 Wagen, 2 Pflüge, 1 Kartoffelflug, Eggen, Krümmer, Zgel und Ringelwalze, eine Partie Säcke u. s. w. sowie namentlich auch Säe-, Näh-, Had-, Drech-, Hädel- und Getreidereinigungsmaschine, auch sonstiges Vieh, Wirtschaftszubehör.  
Öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Gute selbst verkauft werden.  
Nieder-Globica, d. 6. Juli 1877. Joh. Carl Hülfse.



Unsere **Getreide-Mähe-Maschine,**

sehr solide für das stärkste Getreide berechnet, dabei sehr leicht, zügig, größtes Fahrrad, Hagon-singerische, Triebwellen von Stahl, einzig vollständig durchgeführte

Selbstschmier-Vorrichtung für einen Tag ausreißend, in vielen Exemplaren verbreitet, empfehlen wir bestens.  
Abwendung sofort nach Auftrag. Sachverständige Monteure stehen zu Diensten.

**W. Siedersleben & Co.,**  
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei,  
Bernburg, Anhalt.  
Niederlage in Halle bei Herrn H. F. Meyer,  
Magdeburgerstraße 51.

**Obstverpachtung.**  
Die Obstung in den Plantagen des Rittergutes Trebnitz soll **Montag den 16. Juli** Vormitt. 10 Uhr daselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

**Hausverkauf.**  
Eine neuerbaute Gastwirtschaft in Thüringen, worin eine schwungvolle Bäckerei betrieben wird, soll wegen Krankheit des Besizers unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt  
**Ferdinand Müller,**  
Salle a. S., Mannichstraße 20.

Ich suche auf sofort ob. 1. Aug. eine **perfecte Köchin.**  
60-70 J. Lohn. Nur Solche mit guten Zeugn. werden berücksichtigt.  
Frau Diers von Meyerinck,  
Cassel.

Ein Rappferd, 5 Jahr alt, 5 2/3 hoch, ist mit oder ohne eleganten offenen Wagen und Geschir zu verkaufen.  
gr. Märkerstraße 24.

Zwei im Molkenwesen und Küche erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Mamsells erhalten den 1. October Stellung durch Frau **Fr. Grabow,** Weissenfels a. S., Kloster Nr. 99.

**Stelle-Gesuch.**  
Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum möglichst sofortigen Antritt Stellung als **Wirthschafterin.** Erfahren unter B. F. Nr. 966 erbittet die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr.,** Weissenfels.  
Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zum Erlernen der Bandwirthschaft. Offerten A. N. 50 postlagernd Weissenfels.  
Eine schwere neumländische Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Ferd. Michaelis** in Zaschwitz bei Wettin.

Ich suche zum baldigen Antritt als Lehrerin einen jungen Mann mit guter Schulbildung und aus guter Familie unter günstigen Bedingungen.  
Eaaelfeld i. Thür.  
**Clemens Lemmerzahl,**  
Bank- u. Landesprodukten-Geschäft.

**Conditorei - Eröffnung.**  
Hiermit dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage die vormals von **Herrn Louis Feldmann** betriebene  
**Conditorei, Leipzigerstraße Nr. 14,**  
wieder eröffnet habe. Ich bitte das meinem Herrn Vorgänger so überaus reichlich geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen und werde stets bemüht sein, alle schätzbaren Aufträge in allen die Conditorei betreffenden Artikeln, als: **Aufläge, Baumfuchen, Torten, bunte Schüsseln, kalte und warme Puddings, Crèmes, Thee-, Dessertbäckereien** etc. in bester Qualität prompt und billig zu liefern.  
Hochachtungsvoll  
**Bernh. Hahn, Conditor.**

**Fr. Naumann's Möbelfabrik und Möbelmagazin**  
Rathhausgasse 15, Kl. Sandberg 2 u. Poststraße 9.

**Für Landwirthe u. Rübenproducenten.**  
Unsere **Sackmaschinen** von 12 Fuß Spurbreite, nur bei uns, außerordentlich leistungsfähig, eingerichtet um die Messer sofort auf und vom Stiff zu stellen, Bedienung 3 Mann, Anspannung 2 Zugthiere, hatten wir bestens empfohlen. **Kleinere Spurbreiten** ebenfalls.

**W. Siedersleben & Comp.,**  
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen u. Eisengießerei.  
Bernburg, Anhalt.  
Die gangbarsten Sorten von **natürlichen u. künstl. Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen** hatten stets vorräthig  
**Heimbold & Co.**

**Möbeltransporte**  
mit verdeckten und offenen Wagen in verschiedenen Größen übernimmt  
**C. Dettenborn,**  
Möbelfabrikant.

**Gänzlicher Ausverkauf.**  
Wegen Aufgabe des Geschäfts gebe sämtliche **Posamentier-, Woll- und Weißwaren,** sowie sämtliche in das **Vuchfach** schlagende Artikel, als: **Stroh-, u. Filzhüte, Bänder, Blumen, Federn** etc. zum Einkaufspreise ab.  
**Bruno Weber, Rauchstädt.**

**Vorläufige Anzeige.**  
Mittwoch den 18. Juli  
**Zwei grosse Extra-Militair-Concerte,**  
ausgeführt von der Capelle des **Kgl. Bayer. Inf.-Leib-Regiments** aus München unter persönlicher Leitung des **Musikdirectors** Herrn **C. Hagel.**  
**Orchester 50 Mann.**  
**Bad Wittekind. Café David.**  
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.  
**Entree 60 Pfg.**  
Nur diese beiden Concerte finden statt von der auf der Durchreise begriffenen Capelle.

**Eine Weizenstarkfabrik (Dampfbetrieb)**  
in gutem Zustande und mit praktischer Einrichtung versehen, die von 20 Centnern mindestens täglich sich auf 50 erweitern läßt und bisher ein tadelloses Fabrikat lieferte, suche ich mit erforderlichem Terrain zu kaufen resp. das Establishment auf Jahre zu pachten. Der Preis ist für Terrain, Gebäude, Maschinen, Einrichtung gelobend anzugeben und genauer Situationsplan der Fabrik-anlage und des dasselbe umschließenden Terrains beizufügen. Discretion zugesichert. Gest. Off. unter **M. 874 a. d. Central-Annoncen-Exped.** von **G. L. Danbe & Co.,** Berlin W., erbeten.

In dem öffentlichen Laboratorium des **Dr. B. Wadenroder** in Bernburg finden  **junge Leute,** welche sich dem Aderfache widmen wollen oder in demselben thätig sind, als Schüler fortwährend Aufnahme. Neben der erstrebten Ausbildung im Unterleiden der einschlägigen Fabrikationsproducte wird Unterricht in kaufmännischen und Natur-Wissenschaften billigst von Hülfselehrern ertheilt. Dauer des Cursums: 2 Monate. Fähige Schüler finden bei Stellenbesetzung Berücksichtigung.

Ein Taubstummer mit guter Handschrift, bereits 4 Jahre als Schreiber beschäftigt, sucht eine anderweitige Stelle. Selbstgeschriebener Lebenslauf kann bei **Ed. Stückrath** in der Exp. bei Stg. eingesehen werden. Auch möge man Offerten daselbst abgeben.

Ein eiserner feuerfester Geld- u. Bücherschrank, gepanzert, stark gebaut, mittlerer Größe, steht preiswerth zu verkaufen bei  
**W. Keulmann,**  
Kuchersleben, alte Ulrichsstraße.  
**Wegen Abreise**  
sehen 2 hohedegante Wagenferde, Fische, 5 1/4 groß, 6 Jahr alt, mit gleichmäßigen Gängen, u. ein Reitpferd, von dreien die Wahl, zum Verkauf in Werseburg bei **Dber-Rosartz Gensert.**

Veränderungshalber beabsichtige ich mein von mir neu erbautes Haus, welches sich seiner Lage und Geräumlichkeit wegen zu jedem Geschäfte eignet, zu verkaufen. Ich habe deshalb **Dienstag den 17. Juli** (nicht Sonnabend) den 14. Juli, (wie früher angegeben) einen Termin angelegt, wozu Kaufliebhaber **Vormittags 10 Uhr** in meinem Hause sich einfinden mögen. Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben.  
Magdeburg, den 7. Juli 1877.  
**Dr. Kahleis.**

**Ausguleihen sind:**  
5000 und 8000 Th. sofort,  
4000 Th. j. 1. August er. u. 4000 Th. j. 1. October er. durch  
**H. Guffe,**  
Rauchstädt, den 10. Juli 1877.

Ein ganz tüchtiger, erfahrener **Techniker,** der auch praktisch geübt sein muß, wird zur selbstständigen Leitung einer mittleren **Washmaschinenfabrik** gesucht. Derselbe muß sowohl das Bureau, die Werkstatt u. die Spinnerei leiten, als auch schriftliche Arbeiten, Calculationen u. machen können.  
Nur ganz tüchtige Referentien, die bereits eine ähnliche Stelle bekleidet, wollen sich melden unter **M. F. Nr. 212** durch Herrn **Rudolf Mosse** in Chemnitz.

**Ein Laden**  
im **von Jena'schen** Kräutleinstra. Rathhausgasse, zu vermieten.

Baden mit Wohnung und großer Niederlage, in welchem seit 25 Jahren ein stotter Materialgeschäft betrieben, ist zum 1. October zu vermieten. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Stg.

**Ein Hotelwagen, Omnibus oder Coupé,** einspännig, vier- und sechsfach, wenn auch nicht ganz neu, wird baldigst zu kaufen gesucht. Offert. sub **W. C. 50.** bes. **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Stg.

**Wer sich wahrhaft delectiren will, der kaufe von den bestisigen neuen Islander Heringen** aus der Heringshandlung von **Bolzte.**

**Rumpin.**  
Sonntag den 15. Juli **Fanz vergnügen** im Zelte. Montag den 16. Nachmittags 3 Uhr **Concert,** Abends **Zanvergügen,** Musik der **Dölaue Bergcapelle,** wozu freundlichst einladet  
**Carl H. Beling.**

**Pfaffendorf**  
bei Landsberg, **Gasthof i. „preuss. Hof“.**  
Sonntag d. 15. d. M. lade ich zur Einweihung meines neu eingerichteten Saales **zum Concert und Ball** ergebenst ein.  
**Th. Schreyge.**  
Anfang 3 Uhr Nachmittags. NB. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die trauerige Nachricht, daß unser lieber Sohn **Albert Nagel** im Alter von 4 1/2 Jahr in Folge der häutigen Bräune Montag Abend 8 Uhr sanft entschlafen ist. Um stille Beileide bittet die tiefbetrübte Familie  
**G. Nagel.**  
Dessau, d. 10. Juli 1877.  
Erste Beilage.

100  
1397.  
1773.  
1806.  
1855.  
1874.  
in de  
zu Wi  
Wit  
Zürle  
nirfan  
einen  
der Hü  
flotte  
eine fe  
sich au  
Sebenf  
ent- f  
nötig  
der Ci  
Dittom  
sich m  
Pat. g  
hittlich  
die So  
gichfü  
Wirt  
Creign  
in der  
Nieder  
Wach  
müder  
fehle.  
Mittel  
das n  
eine p  
im D  
fejger  
Antere  
aufzu  
Wach  
dem S  
hängen  
Wach  
Strand  
Brem  
stehen  
consau  
daffel  
Pat. f  
veränd  
nur ei  
von E  
Wenn  
bestim  
stärku  
der Ru  
Nuffen  
Geigie  
belegte  
in en  
garen  
Blätte  
„Bot“  
bevorz  
Buck  
seiner  
in ei  
des G  
gefüh  
haben  
und  
der A  
ihre  
ganz  
nur i  
deren  
legen  
einzu  
schwe  
Parte  
in al  
denen  
Dage  
an  
Efrun  
an  
Wach  
Heb  
to d  
folgt  
in  
dem  
Stell  
ihm  
nicht  
Schw  
baum  
Den  
wieder  
auf f  
wird  
tur d  
in  
Schü  
unge  
weif  
zielt





Geschichtliche Erinnerungen.

Donnerstag, den 12. Juli.

- 100 v. Chr. Geb. C. Julius Cäsar, zu Rom.
1397. Abtluß der Kalmarischen Union.
1773. Gese. F. Z. Jung, Florentin, zu Potsdam.
1806. Stiftung des Rheinbundes.
1855. Gese. C. E. Spindler, Romanchriftsteller, in Bad Nierbach (Baden).
1874. Gese. F. R. Reuter, plattdeutscher Dichter, auf seiner Villa bei Eienach.

Rußland und England.

Die abermalige Auffsellung der britischen Flotte in der Ostsee-Bai giebt der russischen Tagespresse zu vielfachen Kommentaren Anlaß. So sagt die „Russische Welt“ in ihrem Artikel:

„Nunmehr der politischen Bemerkung in der Hinsicht der Flotte fällt es dem britischen Volkstheiler nicht schwer, sich die Mithridat eine beliebigen türkischen Partei zu vergewissern, um in einem geeigneten Moment, bei dem ersten entscheidenden Mißerfolge der türkischen Flotte, einen Konstantinopel der britischen Flotte zur Disposition zu stellen. Nicht umsonst nimmt Herr Spang eine so scharfe Aehnlichkeit an den türkischen Sultans, indem er sich auf die Anhänger Widdats, des Führers der Jungtürken, stützt. Sogar die Flotte selbst ist in dem Augenblicke, da die Dama in die Ostsee-Bai gegangen; sobald die Russen den Balfan abbrechen, wird die britische Flotte im Bosporus auftreten. So lautet augenscheinlich die Voak aller der letzten Mauders des englischen Mittelmeer-Flotten, wie auch aller „berühmten“ Erklärungen englischer Minister. Die englische Flotte handelt als Flotte als die Ereignisse an der Dama vorbereitend; sie rückt in die Ostsee-Bai in der Nähe der Daranelen vor, als sich die Zahlreiche der russischen Heerabgangs vollzogen hätte. Ind sie wird naturgemäß weiter zum Bosporus gehen, sobald der Dama russische Kanonen im Bosporus niederknallen, was sich augenscheinlich der Flotte der verlegenen Besuche, welche dem Kommandeur des britischen Panzergeschwaders im Mittelmeer mitgegeben sind. ...“

Die russische „St. Petersburger Zeitung“ sagt über das See-Vertrauen.

„Die Fahrt der englischen Mittelmeer-Flotte in die Ostsee-Bai ist zweifellos ein wichtiges Geschehen. ...“

Zur Lage in Frankreich.

Die Regierung des 16. Mai in Frankreich ist in einen kritischen Zeitpunkt getreten. Die Verbündeten des großen Schlags, der damals gegen die Republikaner geführt wurde, Orleansanism, Legitimisten und Bonapartisten, haben begonnen mit einander abzumachen. ...“

Selbstigkeit angreift. Eins derselben, das Journal du Mans, meint geftern: „Marat und Bonaparte sind uns gleich verhasst und der Gegenstand unserer Verachtung.“

Die republikanische Partei darf nicht dubiten, daß man uns zu den Tagen der moralischen Unordnung zurückführt, welche den Krieg von 1870, Sedan, Metz und alle Schmach des Kaiserreiches zur Folge gehabt haben.“

Am Sonntag empfing Gambetta eine Deputation der in Biene (Schweiz) etablierten Franzosen, welche ihm eine Adresse und eine sofortige Uhr überbrachten. ...“

Am Sonntag Billeurbanne bei Honfleur am 8. d. die Wahl eines Generalrathes statt, welche folgendes Resultat ergab: ...“

Zwischen haben die Werkzeuge der Regierung mit Gewaltmaßregeln fort. Im südlichen Frankreich haben verschiedene Präfekten die Schließung von Feinsameren ...“

Berlin, den 10. Juli.

Die Ernennung des Präsidenten des Oberkirchenraths, Dr. Herrmann, zum Birklichen Geheimen Rath mit dem Titel „Erzelenz“, welche der Reichsanzeiger amtlich meldet, macht, weil sie gerade jetzt erfolgt ist, begrifflicher Weise großes Aufsehen. ...“

gefest mit voller Hingebung geleisteten ersprießlichen Dienste eines erneuten Beweises meines Vertrauens und meiner Anerkennung zu geben.“

Das nunmehr amtlich veröffentlichte Pferdeausfuhrverbot stimmt bis auf das Datum (Es, den 7. Juli 1877) wörtlich mit der entsprechenden Verordnung vom 4. März, 1875 überein. ...“

Vermischtes.

— (Sterblichkeits- und Gesundheits-Verhältnisse.) Aufolge der Feststellung des Reichs-Gesundheitsamts zeigt in der Berichtswoche vom 21. bis 30. Juni die Gesammtersterblichkeit eine nennenswerthe Abnahme ...“

— Das Datum vom letzten Sonnabend war infolien bemerkenswerth, als man das Vergnügen haben konnte, das Bische in der üblichen Zäulenabfertigung mit ein ...“

Wochen-Uebersicht der Reichsbank.

Table with 3 columns: Activa, Passiva, and other financial indicators. Includes rows for Metallbalt, Reservesfonds, Grundkapital, etc.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 2 columns: Date/Time and Weather observations. Includes rows for 10. Juli, 11. Juli, etc.

Verzeichniß.

der mittelst der Kettenfährt nach Magdeburg beförderten und durch die Glühbirne hellesten Lampe. ...“

## Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 7. Juli 1877.

### Bekanntmachung.

In dem Concurre über das Vermögen des Galanteriewarenhändlers **Hermann Heinicke** hier ist der Kaufmann **Bernhard Schmidt** hier zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.  
**Königliches Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Defonon **Carl Friedrich Zauche** zu Kößlich gehörige, im dasigen Hypothekendebüde Bd. II Blatt Nr. 2 eingetragene Grundstücke, als:

- a. Nachbargut Nr. 5, als: a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, jährlicher Nutzungswert 15  $\frac{1}{2}$   $\%$ , b. Kuhstall, c. Scheune, d. Schweineflak, Flächeninhalt 13 Ar 50  $\frac{1}{2}$  Meter, Dorfstraße Nr. 25;
- b. 66 Ar 60  $\frac{1}{2}$  Meter Acker, Gemarkung Kößlich, Plan Nr. 12, Kartenblatt 2, Flächenabschnitt 12, Weinertrag 11,74  $\frac{1}{2}$   $\%$ ;
- c. 42 Ar 60  $\frac{1}{2}$  Meter Acker, Gemarkung Kößlich, Plan Nr. 13, Kartenblatt 2, Flächenabschnitt 12, Weinertrag 4,91  $\frac{1}{2}$   $\%$ ;
- d. 47 Ar 70  $\frac{1}{2}$  Meter Acker, Gemarkung Kößlich, Plan Nr. 22, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 93, Weinertrag 6,78  $\frac{1}{2}$   $\%$ ;
- e. 7 Ar 70  $\frac{1}{2}$  Meter Acker, Gemarkung Kößlich, vom Plane Nr. 25, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 19 $\frac{1}{2}$ , Weinertrag 1,08  $\frac{1}{2}$   $\%$ ;

am 5. Septbr. cr. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Schenke zu Kößlich durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am 8. Septbr. cr. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle das Versteigerte über den Zuschlag veräußert werden. Der Zuschlag aus dem Gebänders- und Grundbesitzer-Mutterrolle sowie der Hypothekenschein können in unserem Bureau Zimmer Nr. 2 eingesehen werden.  
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekendebüde bedürftig sind, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
Schleuditz, den 18. Juni 1877.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**  
Der Subhastations-Richter.

### Bekanntmachung.

In diesen Tagen werden den hiesigen Hausbesitzern zum Behufe der nothwendigen Berichtigung der Steuerfahaler wieder Formulare zugesandt, und darauf die mit dem III. Quartal l. Js. eingetretene Wohnungs- und Mieths-Veränderungen zu verzeichnen. Diese Formulare sind, nachdem die Ausfüllung derselben erfolgt, nach längstens 5 Tagen zur Abholung bereit zu halten. Erfolgt dieselbe aber nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserm Miethssteuer-Bureau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.

Zur Erleichterung bei Ausfüllung des Formulars und zur Erparung von Versäumnissen für die Hauseigentümer geben wir nachstehende infrascripten Bemerkungen zur sorgfältigen Nachachtung für die Letzteren:

1. Die Veränderungsabelle ist auf Gewissenhafteste und Sorgfältigste den vorgeschriebenen Spalten entsprechend, genau auszufüllen.
2. In dieselbe sind nur die beim Quartalswechsel eingetretenen resp. eintretenden Mieths- und Pächteränderungen einzutragen; dagegen sind alle nach dem Quartalswechsel und im Laufe des Quartals vorkommenden Aenderungen in den Vermietungen oder Eigenthümern-Gefassen u. der Steuerbehörde oder dem Miethssteuer-Bureau innerhalb acht Tagen nach Eintritt der Veränderungen bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 bis 30 Mark direct anzuzeigen. Die innerhalb der zwischen einem Quartale zum anderen liegenden Zeit eintretenden Wohnungswechsel sind daher doppelt, einmal beim Einwohner-Bezirks-Melde-Amt und das andere Mal beim Miethssteuer-Bureau anzuzeigen.
3. In die Tabelle sind nicht allein die Veränderungen von Wohnungen, sondern auch solche von anderen steuerpflichtigen Gefassen (Aebenen, Speicher, Lagerböden, Keller, Wäse und dergleichen) einzutragen. Ingleichen sind die Besitzwechsel über Gebäulichkeiten und Ackergrundstücke und die über Letztere vorgekommenen Veränderungen zu vermerken resp. anzumelden.
4. Die Ausfüllung ist derartig zu bewirken, das unmittelbar neben dem Namen und Stand des ausziehenden Miethers und der Wohnung, nach welcher derselbe verzieht, der Vor- und Zuname und Stand des an seine Stelle neu einziehenden Miethers, sowie des Letzteren frühere Wohnung ersichtlich ist. Ebenso ist in jedem Falle die von dem eingezogenen Miethier zu zahlende Jahresmiete, auch wenn dieselbe nicht erhöht oder verringert worden ist, in Spalte 9 resp. 11 des Formulars genau einzutragen.
5. Der Miethszins ist jetzt in Mark, deutsche Reichswährung, auszurücken.
6. Hat der Pächter oder Miethier dem Verpächter oder Vermietter oder für dessen Rechnung einem Dritten neben dem Pacht- oder Miethszins für die überlassene Nutzung etwas zu zahlen, zu liefern oder zu leisten, auch übernommene Steuern ic., so sind diese Nebenleistungen dem ausbedingenden Pacht- und Miethszins hinzuzurechnen und in Spalte 9 und 11 resp. in Spalte 15 und 16 einzutragen. Dagegen ist unter den in Spalte 10 resp. 16 einzutragenden „Neben-Abgaben“ derjenige Betrag zu verstehen, der zwischen Miethier und Vermietter bei einer Vermietung und Verpachtung von Räumen mit Möbeln, Utensilien, Inventarien ic. vereinbart und vom Miethier für die mit verpachteten oder vermieteten Gegenstände zu zahlen ist.
6. In dem Formulare sind auch solche Veränderungen zu vermerken, welche sich nur auf Umtausch von Gefassen Seitens der bereits im Hause wohnenden Personen beziehen. Die im Hause Umziehenden sind deshalb bei Ausfüllung des Formulars als aus- resp. einziehende Personen zu behandeln.
7. Aendert sich die Vermietung oder Benutzung der Gefasse, so ist im Formulare ersichtlich zu machen, welche Räumlichkeiten jeder einzelne Hausbewohner inne hat.
8. Zieht ein Miethier aus und die von ihm innegehabten Räume bleiben unbewohnt, so ist an Stelle des neuen Miethers in Spalte

6 und 7 der Bemerk.: „Wohnung steht als nicht vermietet und unbekannt leer“, zu schreiben.

9. Zieht der einziehende Miethier in leer gefundene Räumlichkeiten, so ist unter Angabe des Stadtwertes zu schreiben: „Wohnung stand bisher leer.“
10. Bei möblierten Wohnungen ist außer der Namhaftmachung des Miethers auch die Angabe des bestreuten Stodwertes und ob die Wohnung rechts oder links gelegen ist, erforderlich. Der Miethszins ist entweder zum Monats- oder zum Jahresbetrage anzugeben.
11. Solche Personen, welche im Hause nur Schlafstätte haben, sind in das Formulare nicht aufzunehmen.
12. Für den Fall, das Veränderungen überhaupt nicht vorgekommen sind, ist das auf der Rückseite des Formulars befindliche, links stehende, im anderen Falle das rechts befindliche Aetzst zu unterschreiben.
13. Für jede unterlassene oder unrichtige Angabe verfällt der Eigenthümer oder dessen Stellvertreter in eine Ordnungsstrafe von 3 bis 30 Mark (§ 18 des Miethssteuer-Regulativs vom 16./22. Februar 1874 und § 53 der Städte-Ordnung) und haftet außerdem für jeden durch sein ordnungswidriges Verhalten der Communalverwaltung etwa erwachsenen Steuerverlust.

Schließlich bemerken wir, das wir unsere Beamten des Miethssteuer-Bureaus angewiesen haben, auf Erfordern die nöthige Auskunft über die Ausfüllung der Miethssteuer-Veränderungs-Tabelle, sowie dieselbe, wenn es gewünscht wird, selbst zu erteilen.

Halle, den 29. Juni 1877.

Der Magistrat.

**Nitterguts-Verkauf.** Ein schuldenfreies Nittergut, alter Grundbesitz, Provinz Sachsen, unmittelbar an Stadt und Bahn, Areal 1700 Magdeburger Morgen, mit recht guten Gebäuden, Inventar und Ernte, bin ich beauftragt theilungshalber sofort unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Zur Ueberrahme genügen 50,000 Thaler. C. F. Kühdeisch, Magdeburg.

### Für Mühlentäuffer.

Eine sehr gut gelegene Windmühle, welche sich schon 19 Jahre in Händen des jetzigen Besitzers befindet und wo die Müllerei stets ausreichend, ist für den Preis von 4000  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 2 französischen Mahl- und 1 Spitzgang, nebst Wohngebäude und Garten. Auch habe ich eine sehr gut gelegene Wassermühle mit freiem Wasser und ausbaltender Müllerei, bestehend aus 2 Mahl- u. 1 Spitzgang nebst 8 Morgen Land u. Wohngebäude, für den Preis von 4600  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen.

Außerdem habe ich verschiedene Wind- u. Wassermühlen für den Preis von 2 - 20,000  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen.

A. Weinhold, Jörbig.

### Ein Landgut

2 Et. von Leipzig, 1 Et. von d. L. M. C. -Bahn, mit 46  $\frac{1}{2}$  Acker Areal, vollständig schön ernte, soll verkauft werden. Bodenlage meistentheils Kaps- und Weizenboden. Forderung 60,000 Mark. Neelle Selbstkaufer erfahren das Nähere bei Herrn Krause in Leipzig, Nitterplatz 14.

Das unmittelbar am Bahnhof der Leipzig-Dresdener Eisenbahn zu 3  $\frac{1}{2}$  Meilen gelegene Restaurationsgrundstück mit gut eingerichtetem Wohnhause, Scheunen, Stallgebäuden, Obst-, Gemüse- und Blumenanlagen, Terrasse und Salon soll vom 1. October d. Js. ab verpachtet werden. Das Grundstück, auf welchem die Gasthofgerechtigkeit als Realrecht ruht, liegt unfern von der Stadt Dschag, auf ihm ist die Gasthofwirthschaft mit Restauration seit 40 Jahren betrieben worden. Der Pächter erhält das in dem Bahnhofgebäude befindliche sogenannte Büffet mit in Unterpacht. Das Nähere ist zu erfahren bei Unterzeichnetem, sowie bei Advokat Schmorl in Dschag. Leipzig, im Monat Juli 1877.

Hugo Zobel,

Schletterstraße 19, 1. Etage.

### Geschäftsverkauf.

Einem jungen gewandten Kaufmann ist Gelegenheit geboten, in Leipzig ein altes gutes Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Destillations-Geschäft in guter Lage und ausgebreiteter Kundenschaft sofort käuflich zu übernehmen. Offerten unter D. B. 183 bittet man an die Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Ein neuerbautes größeres Grundstück, in nächster Nähe der neuen Klinik sowie der Eisenbahn gelegen, worin Restauration betrieben wird, kann event. mit Gartenanlage käuflich erworben oder gepachtet werden. — Offerten erbittet unter A. F. 6 postlagend Halle a/S.

### Lehrerstelle.

An hiesiger Stadtschule ist zum 1. October or. die erste Knabenlehrerstelle mit einem Gehalt von 1500 Mk. zu besetzen. Geehrte Bewerber, die möglichst das Examen für Mittelschulen im Lateinischen und Französischen gemacht haben, wollen sich bald gefälligst unter Einreichung ihrer Qualifikations-Zeugnisse bei uns melden.  
Neuba, am 9. Juli 1877.

Der Magistrat.

### Auctions-Anzeige.

Sonnabend den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen auf unserem Fabrikhof 9 Stück übercomplettete Arbeitspferde und Geschirre, verschiedene ausgerüstete landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe aller Art meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.  
Erfagen, den 7. Juli 1877.

Zuckersabrik Zöbchen.

Ein kleines Haus, Preis ca. 10-12,000 Mark zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann F. Wieder, am Markt. [H. 52085.]

Ein verheiratheter, finerloser Oeconomie-Inspcctor, 40 J. alt, der lange Jahre größere Güter selbstständig bewirtschaftet hat, sich gegenwärtig noch in Stellung befindet und gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 1. October oder später die selbstständige Bewirtschaftung eines größeren Gutes zu übernehmen. Ges. Off. unter C. P. 1004 durch Rud. Mosse in Halle a/S. erbeten.

### Schroedel & Simon

Bei Halle a/S. zu haben: (Für Liebhaber der Angelfischerei die 10. Aufl.)

Baron von Ehrenkreuz, das Ganze der Angelfischerei,

mit dem glücklichsten Erfolge zu betreiben.

1. Die Fische aus der Ferne herbeizulocken. 2. Von der Laichzeit. 3. Von den natürlichen und künstlichen Ködern. 4. Angelergräblichkeiten. 5. Die verschiedenen Fischarten. 6. Der besttugende Krebsfang. 7. Fischfalten.

Sechste verb. Aufl. Preis 2  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$  NB. Die Geheimnisse der Angelfischerei sind hier aus Boste und Vollständigste mit Hinweisung auf die künstliche Fischzucht dargestellt.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, bewandert im Nähen und häuslichen Arbeiten, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Ges. Offerten an Haasen-stein & Vogler, Halle a/S., erbeten.

### Neue saure Gurken Boltze.

1-2 Pensionaire sind. fcd. Aufnahme z. 1. Oct. Mannsch. 2, 1  $\frac{1}{2}$ .

### „Auf dem hohen Petersberg“.

Sonntag den 15. d. M. „Zweites Kirschkfest“, Concert und Ball. Freitag d. 13. d. M.

Wurstfest, wozu ergebenst einladet [H. 52093.] Emil Römer.

Verloren w. eine ziemlich fertige Füll-Dede v. Angersdorf nach Halle; der ehrl. Finder w. gebet. geg. Bel. abzug. Halle, Rathsw. 3A.11.

Familien-Nachrichten. Verlobungs-Anzeige. Anna Bäcker, Georg Zimmermann, Verlobte. Altenburg. Halle a/S.

Zweite Beilage.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.











**Konkurs-Eröffnung.**

**Königl. Kreisgericht zu Halle a. d. S., I. Abtheilung,**  
den 9. Juli 1877 Vormittags 9 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Seifenfabrikanten **Hermann Tache** hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungs Einstellung auf den 9. Januar d. S. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

**auf den 21. Juli d. S. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts Rath Dr. **Thimmel** im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 10 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen sind.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 5. August d. S. einschließlich** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebenfalls zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsüden nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 5. August d. S. einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

**auf den 10. September d. S. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts Rath Dr. **Thimmel** im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 10 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Zeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befähigung fehlt, werden die Rechtsanwält **Schliekmann, Seeligmüller, Wippermann, Fiebiger, Fritsch, Göcking, Herzfeld, Krusenberg, v. Madede** und **Niemer** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. S. Saale, d. 9. Juli 1877.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Steckbrief.**

**Diebstahl.** Die Dienstmagd **Ceresine Koenig** aus Mahedel, Kreis Schm einig, ist wegen dringenden Verdachts des Diebstahls zu verhaften und an das hiesige königl. Kreis-Gericht einzuliefern.

**Signalement:** Die Koenig ist etwa 22 Jahr alt, ziemlich groß, von schlanker Statur, hat hellgraue Augen, hellblondes Haar und gesunde Gesichtsfarbe.

**Bekleidung:** Schwarze Jacke, rothbunter Rock, schwarze Zeugstiefel, grauer Unterrock, rothgraue Strümpfe, schwarzes Umschlagetuch mit schottischen Streifen, weiß und blauer Schawl.

Halle a/S., den 9. Juli 1877.

**Der Königl. Staats-Anwalt.**

**Konkurs-Eröffnung.**

**Königl. Kreisgericht zu Zangerhausen, I. Abtheilung,**  
den 4. Juli 1877 Nachmittags 2 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 17. Mai 1877 zu Eilka verstorbenen Rittergutsbesizers **August Martin Lipardt** ist der gemeine Konkurs eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **A. Fricke** hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in tem auf

**den 14. Juli 1877 Vormittags 11 Uhr** im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 5, vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Wünsche** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen sind.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 4. August 1877 einschließlich** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebenfalls zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsüden bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 3. September 1877 einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

**den 15. September d. S. Vormittags 11 Uhr** im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 5, vor dem oben genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Zeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befähigung fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwält **Justizrath Dachsels** und **Verold** hier, sowie **Steinbach** in Regsa.

**15-20,000 Mark** sind gegen gute Hypothek sofort durch mich auszuliefern.

Justizrath **Krusenberg.**

Ein junger Mensch von 17-18 Jahren wird zum 15. Juli als zweiter Hausknecht gesucht.  
Hötel „Zum Russischen Hof.“

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Arbeiter **Friedrich Wilhelm Benz** zu Ehren gehörige, im dasigen Grundbuche Band I Blatt Nr. 2 eingetragene Grundstück, als: die Häuserstelle Nr. 2 der Gebäudesteuerrolle, bestehend aus Wohnhaus und Stallgebäude mit Antheil an den ungetrennten Hofräumen und Pausgarthen des Nr. 22, zu einem jährlichen Nutzungswerte von 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , wozu gehört: das Blatt 2, Flächeninhalt 49 der Gemarkungskarte von Ehrenz vergeldete Planflur Nr. 23 (Acker), das Nr. 2 der Grundsteuerrolle von 6 Ar 40  $\frac{1}{2}$  Meter und einem jährlichen Reinertrag von 1,22  $\frac{1}{2}$ .

**am 26. September 1877 Vormittags 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

**am 3. October 1877 Vormittags 10 Uhr** ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verlesen werden.  
Der Auszug aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Zöbzig, den 16. Juni 1877.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

Der Subhastations-Richter.  
Kolberg.

**Verkauf von Feldfrüchten.**

Die diesjährige Ernte auf folgenden, zum Nachlasse des verstorbenen **Hentier Chr. Schier** hier gehörigen Planflächen, als:

- 1) 82 Morgen **Safer,**
- 2) 30 " **Gerste,**
- 3) 17 " **Hoggen,**
- 4) 30 " **Zuckerrüben,**
- 5) 6 " **Futterrüben,**
- 6) 3 " **Weis,**
- 7) 1/2 " **Kartoffeln** (Wiesenplan an der Großgräfendorfer Grenze,

soll, und zwar ad 1 bis 5 in kleineren Parzellen,

**am Donnerstags den 19. Juli c.**  
**Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle**

gegen sofortige Baarzahlung im Wege des Meistgebots verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. **Sammelplatz vor Beginn des Verkaufs: im Gasthof Frei im Felde hier.**

**Schaafstädt,** den 10. Juli 1877.  
**Die Chr. Schier'schen Erben.**

**Ia. Dachpappen, Portland-Cement „Stern“, Vorwöhrer Portland-Cement**  
empfehlen **Wilh. Gebhardt, Magdeburger Str. 43.**

**Rothe Mauersteine und Klinker**  
in bester Qualität wieder vorräthig, offerirt billigst  
**Gegele Klausdor: Vorstadt A. Kehse.**

**Neue saure Gurken**  
empfehlen **Hermann Lincke, alter Markt 31.**

**Bad Wittekind.**  
Das am Montag den 9. Juli wegen ungünstigem Wetter ausgefallene

**Doppel-Concert**  
mit der **Schlacht bei Vittoria**  
findet nun **Freitag den 13. Juli** statt.  
Früheres die Zettel. **W. Halle.**

**Die Kunstausstellung**  
im Saale des **Stadtgymnasiums** ist täglich von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr geöffnet.  
Sonntags während der Kirche geschlossen.  
**Der Vorstand des Kunstvereins.**

Für ein auswärtiges Colonialwaarengeschäft, verbunden mit Nebenbranchen, wird ein junger Mann unter günstigen Bedingungen als **Lehrling gesucht.** Nähere Auskunft ertheilen **H. Ch. Werther & Co.**

Ein solches junges Mädchen, im **Putsch** gründlich erfahren, findet zum 1. October oder auch 1. Septbr. eine gute Stellung bei **W. Geer** in Wittenberg. Auskunft Halle a/S., Steinweg 36.

Ein älteres, noch sehr brauchbares Arbeitstier, und ein sehr schöner, fruchtbarer englischer Huchbock sind zu verkaufen beim **Deponist Fiskau** in Langenbogen.

Sodten traf eine frische Sendung pilsener, stiefiger fetter Ale, **Flundern, Bäcklinge** ein. Wer etwas **Edwines** einwill, der eile zum **Pommer.** Stand an der Marktseite bei **Hrn. Arnold.**

**Schnelle und sichere Seilung** des **Stotterns**, unter Berücksichtigung der Entstehungsurachen (Hall, Stof, Schred c.). Anmeldungen zu dem Mittwoch den 18. Juli beginnenden Gurfus werden bis zum 17. entgegengenommen. Honorar mäßig. Unmittelbar gratis. Von wem? zu erfahren bei **Gb. Stückrath** in der Erped. d. Zig.

Per 1. August für ein Colonialwaaren-Geschäft ein Verkäufer und Komprovisist gesucht. Df. der bisherigen Thätigkeit bitte eine 10  $\frac{1}{2}$  Marke unter Officen O. W. 888 postl. Halle a/S. beizufügen.

**Berwalter-Gesuch.**  
Zum baldigen Antritt wird ein zuverlässiger Verwalter mit nur guten Zeugnissen gesucht.  
Kaltenmark bei Pöbzin.  
**Subbe.**



Die Lieferung der für den Bau eines Güterdepotens auf Bahnhof **Lützenwalde** benötigten Materialien als:

- rot. 400 Kbm. Bruchsteine in 2 Kufen,
- 170 mille geröthlichte Mauerziegel,
- 100 mille Verblendziegel,
- 2000 Hect. Kalk

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Portofreie, verschlossene und mit gehöriger Aufschrift versehene Offerten bezw. unter Beifügung von genau bezeichneten Probesteinen sind bis zum 20. Juli c. Mittags 12 Uhr an das Abtheilungs-Bureau zu Lützenwalde abzugeben. Die Eröffnung der Offerten findet zur angegebenen Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Die Bedingungen ic. liegen im Abtheilungs-Bureau zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Copialien mit 0,50  $\frac{1}{2}$  von dort bezogen werden.

Lützenwalde, d. 10. Juli 1877.  
**Bau-Abtheilung IV. der Berlin-Anhalt. Eisenbahn.**  
Koeppel.

Ein Gut in einer Stadt der besten Pflanz der Provinz Sachsen, an Bahu und Haupte belegen, soll mit einem Areal von 200 Bg., vollständigem Inventar u. Erndte verkauft werden. Hober. 138.000  $\frac{1}{2}$ . Anpflanzung nach Uebereinstimmung. Auch kann auf Wunsch eine Brauerei dazu gelegt werden.

Ein Landgut bei Halle mit 400 Morg., Inventar u. Erndte, soll wegen Familienverhältnissen verkauft werden.

Im Auftrage der Besitzer:

**F. Starke, Halle, Köpferpl. 7.**

Ein junger Landwirth, welcher zu Michaelis seine Beizehre beendet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung als [H. 525/40]

**Hofverwalter**  
und erbittert werthe Adressen unter **H. P. 184 durch Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Reife abgebeerte **Sauerkirschen,** sowie getrocknete schwarze **Herz- und Sauerkirschen** fauft in jedem Quantum zum höchsten Preise **F. W. Quensel** in Zangerhausen.

**Neue saure Gurken**  
**C. Müller Nachf.**

Effene Kutschwagen, vom Stellmacher fertig, verk. alte Promenade 14.

**Stotternde**  
werden von mir nach einfacher Methode gründlich geheilt. Honorar nach der Heilung. Anmeldungen zu einem Heilcurfus im **Gasthof zum schwarzen Bar** in Halle nur bis zum 14. Juli c. Atteste über 300 Geheilte sind dann zur Einsicht.

**G. Armstedt,**  
Lehrer in Halberstadt.

Ich bin auf vier Wochen verreist. Die Herren **DDR. Prof. Kohlschütter, Risel** und **Scharfe** werden die Güte haben mich zu vertreten.

**Dr. Delbrück.**

**Pockenimpfung** bei **Dr. Lüdicke** nur Freitag 3-4 Uhr Nachm.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Statt besonderer Meldung. Heute Nachmittags 5 Uhr hat der Herr über Leben und Tod unsern theuern, geliebten Gatten und Vater, den Pastor **F. W. Hildebrand,** im 71. Jahre in Sein himmlisches Reich aufgenommen. Dies zeigen den vielen Freunden und Bekannten des Entschlafenen u. d. theuertrauenden Hinterbliebenen.

Neutz, d. 10. Juli 1877.